

Thurgauer Zeitung

www.thurgauerzeitung.ch



Die einheimischen Kastanien fehlen

Wegen eines Schädlings sind viele Kastanienbäume in der Schweiz erkrankt. Die Ernte fällt dieses Jahr auch dementsprechend mager aus. ▶ **SCHAUPLATZ 56**

Heimsieg des FCB

Champions League: Die Basler gewinnen im St. Jakob-Stadion 1:0 gegen Liverpool. ▶ **SPORT 18**

Kriminelle unterwegs

Im Herbst beginnt die Saison der Einbrecher. ▶ **SCHAUPLATZ OSTSCHWEIZ 56**

THURGAU

WEINFELDEN

Sprayer hat sich noch nicht gemeldet ▶ **42**

REGIONALSPORT

14-Jähriger schwimmt an die Spitze ▶ **43**

GOLDACH

Ein Hang rutscht unter einem Wohnhaus ▶ **46**

BETTWIESEN

Vier Bewerber für Gemeindeammann ▶ **53**

FOCUS



Dreadlocks verbinden: Markus Egloff filmt gerne Reggaemusiker. ▶ **31**

Salzkorn

In Wien wird derzeit grosses Theater geboten. Schauplatz ist allerdings nicht das Burgtheater, sondern ein Gerichtssaal. Hier jedoch geht es tatsächlich um die renommierte Bühne und um deren einstigen künstlerischen Leiter Matthias Hartmann.

Der Burg-Herr war im März entlassen worden, weil er für finanzielle Unregelmässigkeiten zumindest Mitverantwortung trage. Die Rede ist etwa davon, dass Gelder an ihn und andere Künstler bar ausbezahlt, jedoch gegenüber dem Steueramt nicht deklariert worden seien.

Hartmann bestreitet das und klagt nun gegen den ehemaligen Arbeitgeber. Aber selbst wenn der Ex-Direktor am Ende eine Busse aufgebracht erhalten sollte: Armenengässig wird er deshalb kaum. Opernhäuser haben ihn als Regisseur verpflichtet. Und für den Privatsender ServusTV wird er «ein Theaterformat entwickeln». ServusTV wiederum gehört zum Imperium von Red Bull, das auch einen Autorennstall umfasst. Vielleicht kann Hartmann von Sebastian Vettel & Co. ja etwas lernen: steuern. *stb.*



Citrusbockkäfer So gefräßig ist das Insekt



Bild: Reto Martin

So sieht es aus, wenn der asiatische Schädling über Laubholz herfällt: Die Larve des Citrusbockkäfers frisst Gänge von bis zu 1,5 cm Durchmesser. «Das bringt den Baum zum

Absterben», sagt Experte Daniel Hagemeier. «Für walddreiche Gegenden ist der Käfer eine Bedrohung.» Deshalb sucht er mit Spürhunden nach dem Tier. ▶ **THURGAU LOKAL 37**

Beschwerden über Güterzüge bei Zuckerfabrik

FRAUENFELD. Es wird laut, wenn Güterzüge in der Freiverlade-Anlage hinter der Frauenfelder Zuckerfabrik rangieren. Das Ehepaar Ammann hält in einem Lärm-Tagebuch fast jede Nacht Rangierarbeiten der SBB fest. Mit der Kampagne der Zuckerfabrik spitzt sich die Lärmbelastung zu. Die Stadt weiss schon seit acht Jahren um das Problem für die Anwohner im Wannefeld. Aber passiert ist bisher nichts. «Wir fühlen uns nicht ernst genommen», sagt das Ehepaar. (ma) ▶ **STADT FRAUENFELD 47**

Sporthalle-Fiasko: Keine Einigung

ARBON. Beim Friedensrichter-Termin am Dienstag haben sich die Parteien im Baustreit bei der Sporthalle Arbon nicht einigen können. Jetzt bereitet der Anwalt der Sekundarschulgemeinde Arbon die Klagebegründung gegenüber dem Bezirksgericht Arbon vor. Es geht um eine Schadenssumme von 2,8 Millionen Franken – als Folge von Planungsfehlern und Verstössen gegen die Regeln der Baukunde. Klagen laufen gegen fünf Unternehmen. Jetzt wird die Halle abermals saniert. (me) ▶ **ARBON 38**

SVP und EDU spannen für Wahlen zusammen

CHRISTOF WIDMER

FRAUENFELD. Jetzt ist bereits die zweite Thurgauer Listenverbindung für die Nationalratswahlen in einem Jahr bekannt: Die SVP und die EDU spannen zusammen. Ziel sei, gemeinsam drei Sitze zu erzielen, sagten die Parteispitzen gestern. Heute hat die SVP drei Nationalratssitze. Theoretisch könnte in einer Listenver-

bindung einer dieser Sitze zur EDU wandern – dafür müsste sie ihren Stimmenanteil massiv erhöhen und die SVP verlieren.

Wenn die EDU keinen Sitz erziele, dann sollen ihre Stimmen wenigstens solchen Politikern nützen, die am ehesten die Werte der Partei vertreten, heisst es in einer Mitteilung der EDU. Darum schliesse sie sich mit der SVP zusammen. Auch SVP-Präsi-

dent Ruedi Zbinden bezeichnet die EDU als engen Partner seiner Partei. Für die SVP ist die Unterstützung der EDU wichtig, weil sie 2015 ohne Zugpferd Peter Spuhler antreten muss. Die EDU kann nun helfen, die zu erwartenden Stimmeneinbussen wettzumachen.

Am Dienstag haben CVP, FDP, BDP und EVP eine Listenverbindung angekündigt. ▶ **THURGAU 19**

Suche nach einem Mittel gegen die hohen Preise

BERN. Die Kartellgesetzrevision ist beerdigt. Ihre Befürworter versuchen nun wenigstens jene Teile zu retten, die sich gegen die überhöhten Preise in der Schweiz richten. Der Appenzell-Ausserrhoder Ständerat Hans Altherr (FDP) hat dazu eine parlamentarische Initiative eingereicht. Sie beschränkt sich auf einen einzigen Artikel aus der Kartellgesetzrevision. Dieser soll der Wettbewerbskommission ein Instrument geben, um einfacher gegen Marktmissbrauch vorge-

hen zu können. Das Ziel: Lieferanten die Macht zu entziehen, als einziger Anbieter den Preis diktieren zu können.

Auch Nationalrätin Susanne Leutenegger Oberholzer (SP/BL) setzt sich mit einer Motion für eine abgespeckte Version der Kartellgesetzrevision ein. Sie sieht Massnahmen gegen überhöhte Preise vor. Sollten die Parlamentarier mit ihren Vorstössen nicht durchkommen, erwägen Konsumentenschützer eine Volksinitiative. (win) ▶ **SCHWEIZ 5**

Plus 5000 arme Rentner pro Jahr

Die Zahl der Rentenbezüger, die Ergänzungsleistungen benötigen, nimmt seit 2008 ständig zu. Jährlich gebe es rund 5000 neue Arme im AHV-Alter, schreibt Pro Senectute – und schlägt gleichzeitig Alarm. Im Kanton Thurgau bezogen 2008 noch 9,6 Prozent aller Rentner Ergänzungsleistungen, 2013 waren es bereits 10,4 Prozent. In den anderen Ostschweizer Kantonen sieht es ähnlich dramatisch aus. Gäbe es keine Ergänzungsleistungen für Rentner, fielen sie der Armut anheim. (cla) ▶ **THEMA 2+3**

Radarstrategie als gutes Vorbild

ST. GALLEN. Die einen begrüssen, dass die Kapo St.Gallen die Standorte ihrer mobilen Radaranlagen veröffentlicht. Andere bezeichnen es als «reine Heuchelei». Für die Thurgauer SP-Nationalrätin Edith Graf-Litscher könnte es sich dabei um eine Massnahme mit präventiver Wirkung handeln, die das Rasen auf Strassen eindämmen hilft. Deswegen will sie in der nächsten Sitzung der Verkehrskommission diskutieren, ob nun gesetzliche Anpassungen notwendig sind. (red.) ▶ **OSTSCHWEIZ 21**

Hockey Thurgau fordert Davos

WEINFELDEN. Sehr achtbar hielt sich Hockey Thurgau in der ersten Cup-Runde. Gegen den Schweizer Rekordmeister und hohen Favoriten Davos warteten die Thurgauer vor allem zu Beginn der Partie mit einem Furioso auf und hätten 2:0 oder sogar 3:0 in Führung gehen können. So lange der NLB-Club bei Kräften war, bot er dem A-Team vor fast 3000 Zuschauern in der Weinfelder Güttingersreuti Paroli. Schliesslich setzten sich die Bündner aber doch noch mit 4:0 durch. (dg) ▶ **SPORT 17**

REPORTAGE

Wilde Harley-Ladies

Das ist Frauenpower: 35 Damen aus der Ostschweiz treffen sich regelmässig, um mit ihren Motorrädern auszufahren. Sie steigen nicht auf irgendwelche Maschinen, sie alle fahren eine Harley-Davidson. Sie sind stolz, eine solche Maschine fahren zu können. Die Harley-Fahrerinnen sind zwischen 40 und 65 Jahre alt und treffen sich einmal im



Monat. Seit acht Jahren koordiniert Ursi Bürgi aus Zihlschlacht die Zusammenkünfte der Frauen. Die 55-Jährige liess sich zu ihrem 40. Geburtstag eine Harley schenken. Wenn sie damit fährt, kann sie sich richtig entspannen. Auch Doris Härtsch aus Wil liebt das Dröhnen der Motoren. Sie fühlt sich dann «frei und wild». (red.) ▶ **REPORTAGE 55**